

Valentinian I. und die Pfalz in der Spätantike

Historisches Museum der Pfalz Speyer

16. September 2018 bis 11. August 2019

Das Historische Museum der Pfalz in Speyer präsentiert vom 16. September 2018 bis zum 11. August 2019 die kulturhistorische Sonderschau „Valentinian I. und die Pfalz in der Spätantike“.

Im Jahr 364 begann für die Pfalz und den Nordwesten des Imperium Romanum eine besondere Ära: Flavius Valentinianus wurde zum Kaiser des Römischen Reiches erhoben und wählte Augusta Treverorum – Trier – zu seiner bevorzugten Residenz. Von dieser aus unternahm er zahlreiche Reisen durch die Provinzen an Rhein und Donau und besuchte auch mehrfach die Pfalz. Nach den schweren Einfällen durch die Alamannen – ein germanischer Völkerverband, der sich nach der Mitte des 3. Jahrhunderts im südwestdeutschen Raum ansiedelte – wurde durch Valentinian I. ein umfangreiches Befestigungsprogramm an der Rheingrenze und im Hinterland realisiert. Er, der als einer der „starken“ Kaiser seiner Zeit gilt, soll sogar einige der Festungsbaumaßnahmen persönlich überwacht haben. Damit ist er

der einzige römische Kaiser, der direkt mit der Regionalgeschichte verbunden werden kann.

Mit der Ausstellung „Valentinian I. und die Pfalz in der Spätantike“ rückt das Historische Museum der Pfalz einen Zeitabschnitt in den Fokus des Interesses, der in der Region viele Spuren hinterlassen hat. Während die Spätantike im Bewusstsein der Allgemeinheit noch oft als Zeit des Niedergangs und des Verfalls wahrgenommen wird, zeichnen die archäologischen Zeugnisse in der Pfalz ein komplexeres Bild. So belegen aktuelle Forschungsergebnisse eine dicht besiedelte Landschaft mit zahlreichen größeren und kleineren

Städten, befestigten Siedlungen und eindrucksvollen landwirtschaftlichen Betrieben. Die Pfalz erfuhr für kurze Zeit eine wirtschaftliche und kulturelle Blüte. Doch nach dem Zusammenbruch der römischen Verwaltung im 5. Jahrhundert n. Chr. fand auch diese allmählich ein Ende.

Die Ausstellung präsentiert auf 150 Quadratmetern rund 65 hochkarätige Fundkomplexe und Einzelexponate der Spätantike. Neben dem Brotstempel von Eisenberg – das älteste Zeugnis des frühen Christentums



Porträtkopf Valentinians I., © Ny Carlsberg Glyptotek, Kopenhagen, Foto: O. Haupt, © Gestaltung: Historisches Museum der Pfalz, Lisa-Marie



Silberlöffel. Der Silberlöffel aus Eßweiler (Lkr. Kusel) ist verziert mit einem Segenswunsch, vegetabilem Dekor und zwei kleinen Tauben. © Historisches Museum der Pfalz, Foto: Carolin Breckle



Frühchristlicher Brotstempel mit Christogramm und der Inschrift „ad pane(m) pingere utere felix“ (auf das Brot zu drücken – gebrauche es glücklich), gefunden 1919 bei Ausgrabungen im Bereich des spätrömischen Burgus von Eisenberg © Historisches Museum der Pfalz, Foto: Peter Haag-Kirchner



Goldmünze, Solidus Valentinians I. © Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim, Foto: Daniel Franz

in der Pfalz und Teil der Sammlung des Historischen Museums der Pfalz – zeigt die Ausstellung weitere besondere Exponate von exquisiten Leihgebern. So stellt die Ny Carlsberg Glyptotek in Kopenhagen eine herausragende Marmorbüste zur Verfügung. Sie ist eines der wenigen erhaltenen plastischen Bildnisse, die wohl Valentinian I. darstellen. Zahlreiche weitere archäologische Funde aus Gräbern und militärischen und zivilen Siedlungen, umfangreiche Hortfunde sowie interaktive multimediale Elemente geben den Ausstellungsbesuchern einen tieferen Einblick in die Umbruchszeit des 4. und 5. Nachchristlichen Jahrhunderts. Die Ausstellung entstand in Kooperation mit der Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz (GDKE), Direktion Landesarchäologie, Außenstelle Speyer und dem Heidelberg Center for Cultural Heritage der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg (HCCH).

Die enge Zusammenarbeit der Partner ermöglichte die Einbindung neuester Forschungsergebnisse und aktueller Grabungsergebnisse, die zum Teil erstmalig öffentlich präsentiert und in der Begleitpublikation vorgestellt werden.

Die kuratorische Gesamtleitung hat Museumsdirektor Dr. Alexander Schubert inne, die Ausstellungsleitung wiederum Wolfgang Leitmeyer. Als Kuratorin zeichnet Melanie Herget M.A. verantwortlich. Zur Speyerer Exposition erscheint ein 136-seitiges Begleitbuch im Verlag regionalkultur zum Preis von 19,95 Euro.

Die Ausstellung kompakt

Titel:	Valentinian I. und die Pfalz in der Spätantike
Ort und Dauer:	Historisches Museum der Pfalz, Speyer, Domplatz 4, 67346 Speyer 16. September 2018 bis 11. August 2019
Veranstalter:	Ein Kooperationsprojekt des Historischen Museums der Pfalz mit dem Heidelberg Center for Cultural Heritage der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg und der Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz, Direktion Landesarchäologie, Außenstelle Speyer
Ausstellungstyp:	Sonderausstellung
Ausstellungskuratoren:	Dr. Alexander Schubert (Direktion und Gesamtleitung), Wolfgang Leitmeyer (Ausstellungsleitung) und Melanie Herget M.A. (Kuratorin)
Exponate:	Rund 65 Einzelexponate und Fundkomplexe
Leihgeber:	Badisches Landesmuseum, Karlsruhe, Historiska museet vid Lunds universitet, Lund, Römisch-Germanisches Zentralmuseum, Leibniz-Forschungsinstitut für Archäologie, Mainz, Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz, Direktion Landesarchäologie, Außenstelle Speyer, Ny Carlsberg Glyptotek, Kopenhagen
Ausstellungsfläche:	ca. 150 m ²
Wandtexte:	20 Thementexte
Öffnungszeiten:	Di-So: 10-18 Uhr, montags geschlossen
Eintritt:	7 €, ermäßigt: 3 € Generationenkarte (2 Erw. mit Kindern/Enkeln ab 6 Jahren): 14 €
Führungen :	Gruppenführungen: ca. 60 min., max. 25 Pers.: 80 € (Di-Fr), 90 € (Sa/So/feiertags), jeweils zzgl. ermäßigtem Eintritt, Besucherservice und Buchungen : Tel.: 06232 620222, eMail: info@museum.speyer.de
Publikation:	Begleitbuch: 136 S. 146 meist farbige Abb., fester Einband, 21 x 28 cm: 19,95 €, verlag regionalkultur, Ubstadt-Weiher (ISBN: 978-3-95505-116-7) Tel.: 06232 13250, Fax: 06232 132540
Allgemeine Infos:	Tel.: 06232 13250, Fax: 06232 132540
Internet:	https://museum.speyer.de/startseite/
eMail:	info@museum.speyer.de

(© Dr. Martin Große Burlage, historischeausstellungen.de, www.historischeausstellungen.de,
eMail: info@historischeausstellungen.de, Tel.: 0049 (0)2572 959496)